



wie beim traditionellen Dominospiel, ein passender «Stein» angeschlossen, d. h. ein zweites Buch mit einem oder mehreren passenden Merkmalen (siehe unten). Wer ein Buch anschließen will, erklärt, warum es dort hingehört. Die Wahl muss durch ein identisches Merkmal begründet werden; die Gruppe beurteilt, ob das Kriterium passt. Erlaubt sind einfache Merkmale (z. B. der Einband ist ebenfalls blau, es wurde ebenfalls von einer Frau geschrieben, der Titel beginnt ebenfalls mit «der ...») bis hin zu komplizierteren, vielleicht inhaltsbezogenen Begründungen (wie: das Buch ist ebenfalls ein Krimi, die Hauptdarsteller sind ebenfalls Geschwister, die Geschichte spielt ebenfalls in der Türkei).

- Das Spiel dauert entweder so lange, bis alle Bücher ins Domino integriert sind, oder es wird nach 10–15 Minuten abgebrochen. Anschließen kann sich ein kurzes Gespräch zur Frage: «Welches von den Büchern, die hingelegt wurden, möchtest du besonders gerne lesen?»

6

Die ersten Sätze

Ziel

Mit dieser Idee lernen die S verschiedene Bücher und Texte (Artikel etc.) kennen, sie stellen Hypothesen auf und können so zum Lesen des ganzen Texts ermuntert werden. Vielleicht schreiben sie sogar eine eigene Geschichte zu einem ersten Satz, der ihnen besonders gut gefällt.

2.–9. Kl.

60 Min.



Material:
Eine Auswahl an unterschiedlichen Büchern und Zeitschriften (von der LP bereitgelegt), A3-Blätter.

Ablauf:

- Für viele Autorinnen und Autoren ist der erste Satz eines Buchs oder Textes entscheidend, für Leserinnen und Leser ist dies oft auch so.
- Die S suchen in den Büchern und Zeitschriften erste Sätze, die ihnen besonders gut gefallen. Jüngeren S hilft die LP oder ein älteres Kind. Die S schreiben die gefundenen Sätze gut lesbar auf ein A3-Papier. Möglichkeiten für die Weiterarbeit in Gruppen oder im Plenum:
 - a) Die S lesen die Sätze und versuchen herauszufinden, aus welchem Buch oder welcher Zeitschrift ein bestimmter Satz stammen könnte.
 - b) Die S stellen Hypothesen auf, was das für eine Geschichte sein könnte, die mit dem betreffenden Satz beginnt. Sie versuchen auch das Genre des Textes zu erraten (Krimi, Märchen, Zeitungsartikel, realistische Geschichte, Sachbuch, Gebrauchsanweisung usw.).

Varianten:

- Jede/r S sucht sich unter den auf A3-Papier aufgeschriebenen Anfangssätzen einen, der ihm besonders gut gefällt, und erfindet dazu selbst eine Geschichte. Anschließend werden die selbst erfundenen Geschichten und die realen Texte verglichen.
- Die S suchen aus verschiedenen Büchern und Texten die jeweils letzten Sätze heraus und versuchen, vom Ende her Hypothesen zum Inhalt der betreffenden Texte oder zu ihrer Herkunft (aus welchem Buch ...) zu entwickeln.
- Eine gute Ausbaustufe stellt die nachfolgende Übung Nr. 7 («Hypothesen erstellen») dar.

7

Hypothesen erstellen

Ziel

Ein wichtiger Motivationsfaktor beim Lesen von belletristischen Büchern ist, dass man den Handlungsverlauf mit den eigenen Erwartungen und Hypothesen vergleichen kann. Je nachdem bestätigen sich die eigenen Vermutungen oder erweisen sich als falsch. Die Übung schärft das Bewusstsein der S für die Bildung von Hypothesen und Sinnerwartungen.

2.–9. Kl.

25–45 Min.



Material:
Verschiedene Bücher
(von der LP vorbereitet).

Ablauf:

- Die S lesen in Zweierteams den Anfang (z. B. das erste Kapitel oder die erste Seite) einer Geschichte. Jüngeren oder schwächeren Leser/innen kann diese Passage auch ganz oder teilweise vorgelesen oder nacherzählt werden (hierzu können auch Teams von jüngeren und älteren S gebildet werden). Je nach Zusammensetzung der Klasse werden verschiedene Bücher für diese Idee angeboten (alters-, geschlechts-, interessen-spezifisch).
- Danach diskutieren und notieren die Zweierteams ihre Hypothesen zum weiteren Geschehen (wie könnte die Geschichte weitergehen, was wäre spannend, gruslig, lustig etc.?).
- Die Teams präsentieren ihre Hypothesen in der Klasse. Jemand, der das Buch oder die Geschichte kennt, reagiert und berichtet, wie der Text tatsächlich weitergeht. Hat niemand in der Klasse den Text oder das Buch bereits gelesen, überprüfen die S ihre Hypothesen selber. Sie lesen das Buch und vergleichen ihre Vermutungen zum Ablauf mit dem Original.

Bemerkungen:

Eine gute und einfache Vorübung stellt die Übung Nr. 6 («Die ersten Sätze») dar.

Varianten:

- Wenn alle oder mehrere Gruppen dasselbe erste Kapitel gelesen haben, führen sie ein Streitgespräch: Welche Hypothese ist am wahrscheinlichsten, warum?
- Die Übung eignet sich auch als Einstieg in eine gemeinsame Klassenlektüre. Der Anfang dieser Lektüre wird vorgelesen; alle S schreiben ihre Hypothesen zum Text auf. Diese werden anschließend in einer «Schatzkiste» versteckt. Nach dem Ende der gemeinsamen Lektüre wird nachgeschaut, ob eine der Hypothesen richtig war.